

Von da weg führt die Strecke durch Wiesen zur Haltestelle *Weikersdorf a. St.*, vom Dorfe 20 Minuten entfernt. Hierauf nähert sich die Strecke dem Weinberge und macht vor der Station *Winzendorf* einen ziemlich tiefen Einschnitt in dasselbe.

Im Westen sieht man nächst Brunn den mächtigen Steinbruch der Herren Hasenerl. Dieser Steinbruch liefert sehr geschätztes Quadermaterial für Monumentalbauten, welches Steinmaterial auch für die neuen Thürme der Wr. Neustädter Kirche in Verwendung kam. Am Engelberg ist ein aufgelassener Steinbruch von Wurstmarmor und auf der Höhe desselben der Rothmarmorbruch der Herren Francini. Am Eingang der Prossetschlucht liegt der Kalksteinbruch des Herrn Curti mit neuerbautem Ringofen.

Fahrzeit Fischau-Winzendorf circa 15 Minuten.

Brunn am Steinfeld.

Brunn am Steinfeld liegt 1 km südlich von Fischau zwischen Blätterstrasse und der Wiener Hochquellenleitung, hat 96 Häuser, 600 Einwohner; dieselben gehören zumeist dem Bauernstande an, beschäftigen sich mit Mais- und Weinbau, mit Pech- und Steingewinnung. Der Ort ist eine selbständige Gemeinde, gehört aber mit Pfarre, Schule und Post nach Fischau. In Brunn entspringen am Fusse des Berges vier Thermenquellen von 13° R., sie speisen einen Teich und treiben sofort eine Mühle. Der abfließende Bach ergießt sich in die von Fischau kommende warme Fischau, welche bei Wampersdorf in die Leitha mündet.

Beim Baue der Hochquellenleitung im Jahre 1871 wurde ein Gräberfeld aus der Zeit der Völkerwanderung aufgedeckt und durchsucht, wobei man 61 menschliche Skelette, Urnen und Eisengeräthe fand. Diese Funde sind dem Wiener städtischen Museum einverleibt worden. Der schon oft genannte Herr Hoffmann ent-